

PROGRAMM UND BESCHREIBUNGEN

Legende:

Freitag

Samstag

Sonntag

Ökologie von rechts: Rechtsextremismus und Naturschutz- FARN

(Freitag 10.30 Uhr Workshopzelt 1)

Rechtsextreme Gruppierungen und Einzelpersonen engagieren sich im Natur- und Umweltschutz. Sie wehren sich gegen Gentechnik und Atomenergie. Sie plädieren für eine ökologische Landwirtschaft und für eine artgerechte Tierhaltung. Sie sind für die "heimische Biene" und gegen eingeschleppte Neobiota.

Die Grenzen zwischen den politischen Lagern scheinen zu verschwimmen, wenn es um sogenannte grüne Themen geht. Viele Forderungen der grünen Braunen decken sich mit denen von (Jugend-) Umweltverbänden und Naturschutzorganisationen. Erst bei genauerem Hinsehen wird deutlich, dass der rechte Natur- und Umweltschutz stets verknüpft ist mit rassistischen, biologistischen und völkischen Ideen – etwa mit den Neu-Rechten-Konzepten vom „Ethnopluralismus“ oder der „Umvolkung“

Der Workshop sensibilisiert für die historischen und die aktuellen Verknüpfungen des deutschen Natur- und Umweltschutzes mit extrem rechten Ideologien. Die Teilnehmer*innen werden in die Lage versetzt, demokratiefeindliche und menschenverachtende Ideologien und Denkmuster im Natur- und Umweltschutz zu identifizieren. Darauf aufbauend erarbeiten und diskutieren wir mögliche Handlungsoptionen im Sinne einer Prävention und Intervention.

EU Außengrenzen- Blindspots e.V.

(Freitag 14.30 Uhr Workshopzelt 1)

Der bosnische Grenzkanton Una-Sana ist ein zentraler Ort auf der sogenannten westlichen Balkanroute in die Europäische Union. Da die kroatische Polizei tagtäglich gewaltvolle Pushbacks durchführt, müssen hier viele People on the Move für einen längeren Zeitraum ausharren und sich dabei selbstorganisieren. Blindspots unterstützt die Menschen seit 1,5 Jahren vor Ort direkt und solidarisch. In unserem Workshop wollen wir euch einen Einblick in unsere Arbeit und die aktuelle Situation vor Ort geben, uns über Widersprüche der Freiwilligenarbeit an den EU-Außengrenzen austauschen und gemeinsam über weitere Handlungsmöglichkeiten nachdenken.

Bezugsgruppen- Vorstellung & System Change Week- Ende Gelände

(Freitag 16.30 Uhr Workshopzelt 1)

Ende Gelände Hamburg informiert euch am Freitag über das anstehende System Change Camp (9.-15. August, <https://systemchange.noblogs.org/>) und die Ende Gelände Aktionstage (<https://www.ende-gelaende.org/aufruf-2022/>). Außerdem erfahrt ihr in einem kleinen Input was Bezugsgruppen sind, warum wir sie brauchen, worüber wir uns in Bezugsgruppen austauschen sollten und wie wir eine Bezugsgruppe finden können. Zudem gibt es ein paar Infos über Anti-Repressionsarbeit im Klima-Aktivismus.

Postwachstum & Arbeit- Möve

(Freitag 10.30 Uhr Workshopzelt 2)

Im interaktiven Workshop "Postwachstum und Arbeit" beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Organisation und Form von Arbeit in einer Postwachstumsgesellschaft denkbar und wünschenswert sind.

Was ist die Zukunft der Arbeit? Sollen wir sie gerecht entlohnen, entkommerzialisieren oder gleich ganz überwinden? Und welche Rahmenbedingungen und Möglichkeiten gibt uns hierbei der Postwachstumsdiskurs?

Zuerst gibt es einen kleinen Input zum Thema, dann werden wir in Kleingruppen intensiver einzelne Vorschlägen und Visionen zur Zukunft der Arbeit diskutieren.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. :)

Welthandel Planspiel- Möve

(Freitag 14.30 Uhr Workshopzelt 2)

Ihr wolltet schon immer mal die Rolle eines*r korrupten Zentralbankler*in einnehmen? VWL-Vorlesungen sind euch zu trocken, aber ihr habt trotzdem Lust euch mit Welthandel und Fragen der Gerechtigkeit zu beschäftigen?

Dann seid ihr bei unserem Welthandels-Planspiel genau richtig. Gemeinsam wollen wir die Asymmetrien des globalen Handels erkunden & dabei auch noch unsere Bastelskills optimieren. Diese Kombi macht euch neugierig? Dann kommt vorbei!

Ziviler Widerstand in der Klimakrise- Die Letzte Generation

(Freitag 16.30 Uhr Workshopzelt 2)

Angekommen in der Klimakatastrophe - Was wirst du tun?

Ein Vortrag über die Klimakatastrophe, die Verleugnung der Realität und die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen an diesem einzigartigen Zeitpunkt der Menschheitsgeschichte.

Wir sind die erste Generation, die den beginnenden Klimakollaps spürt, und die letzte Generation, die noch etwas dagegen tun kann. Wir haben jetzt noch 2-3 Jahre, ehe unsere Ökosysteme kippen, also unsere Gesellschaft dann unumkehrbar in die Zerstörung rast. Statt gegen die Hungersnöte, die Wüstenbildung, die Gletscherschmelze, die Flutkatastrophen vorzugehen, kippen die Verantwortlichen Öl ins Feuer. Schon bald wird es zu spät sein und die Gesellschaft verschließt die Augen. Wir können und wollen nicht länger wegschauen und haben uns deshalb für gewaltfreien

zivilen Widerstand entschieden, basierend auf geschichtlichen Vorbildern und sozialwissenschaftlichen Erkenntnissen. Hör dir unseren Plan an!

Mehr Infos auf www.letztegeneration.de

Klima & Recht- Climate Clinic

(Samstag 10.00 Uhr Workshopzelt 1)

Unser Wirtschaften, unsere Politik und unser Zusammenleben werden durch das Recht geregelt und geprägt. Auch der Kampf um und für Klimapolitik kommt nicht ohne das Recht aus. Klimaziele werden sowohl national sowie international durch Gesetze und Abkommen verankert und immer mehr der sog. „Klimaklagen“ schaffen es durch Erfolge wie bspw. den Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutzgesetz in die „Breite Öffentlichkeitsdebatte.“ Die Frage, die sich dabei zwangsläufig stellt: Kann Klimaschutz durch Recht gelingen und wenn ja, wie kann das aussehen?

Anhand aktueller Gesetze, Urteile und „Klimaklagen“ wollen wir gemeinsam verstehen, welche Instrumentarien das Recht kennt, um Rahmenbedingungen für Klimaschutz zu schaffen: Welche Wirkkraft völkerrechtliche Verträge haben, was leistet die nationale Gesetzgebung und welche Rolle nimmt die EU dazwischen ein? Und was sind eigentlich „Klimaklagen“?

Von da aus möchten wir weiterdenken: Was müsste das Recht eigentlich leisten, um effektiven Klimaschutz zu fördern? Wo sind seine Grenzen? Gibt es Vorbilder in anderen Ländern?

Wenn ihr euch dafür interessiert, wie Menschen Einfluss auf die Gesetzgebung und Ahndung nehmen und nationale und internationale Klimabewegungen den Rechtsweg als ein wichtiges Werkzeug nutzen können, seid ihr in diesem Workshop richtig.

EU- Außengrenzen & Klimagerechtigkeit- Wir packen´s an e.V

(Samstag 11.30 Uhr Workshopzelt 1)

Wir packen´s an ist ein gemeinnütziger Verein aus Berlin-Brandenburg, der direkte Hilfe zu notleidenden Menschen auf der Flucht an den EU-Außengrenzen bringt.

Zehntausende Geflüchtete schlafen auf Parkbänken in Athen, unter löchrigen Zeltplanen auf Lesbos, in leeren Fabrikhallen in Bosnien oder im polnischen Winterwald an der belarussischen Grenze. Mangelware ist die Versorgung mit Nahrungsmitteln, sanitäre Anlagen und der Zugang zu medizinischer Versorgung. Wir leisten Unterstützung.

Wir setzen uns politisch in Deutschland ein, packen aber auch ganz konkret an, indem wir Nothilfe in Krisengebieten leisten. Wir sammeln Sachspenden wie Kleidung und Hygieneartikel und kaufen Lebensmittel von Spendengeldern. Mit Hilfe unserer Partnerorganisationen verteilen wir diese genau dort, wo sie besonders dringend gebraucht werden.

(Aus der Website von Wir-packens an: <https://wir-packens-an.info>)

Formen der politischen Teilhabe: Radikal rebellisch, radikal demokratisch- Radikale Töchter

(Samstag 14.00- 18.30 Uhr Workshopzelt 1)

Seit 2019 inspirieren die Radikalen Töchter in ihren Workshops zu wirkungsvollen, außergewöhnlichen Formen der politischen Teilhabe. Ihr Trainingsplan aus Aktion, Kunst und Politik ist darauf ausgerichtet, den Funken zu entfachen – zu zeigen, wie einfach es sein kann, ins Handeln zu kommen. Für eine kritische Masse junger Menschen, die wieder leidenschaftlich brennt: Für Demokratie. Für Menschenrechte. Für soziale Gerechtigkeit. Für Freiheit, Gleichheit, Brüder- und Schwesterlichkeit.

(Aus der Website der Radikalen Töchter: <https://radikaletochter.de>)

Klimakrise und Flucht:

Menschen auf der Flucht vor der Klimakrise - Schutzlücke schließen, Rechte einfordern!!- Hamburg Asyl

(Samstag 9.30 -11.30 Uhr Workshopzelt 2)

Klimakrise trifft nicht alle gleich - besonders betroffen sind Regionen, die ohnehin schon unter internationalen Ausbeutungsverhältnissen leiden und denen Ressourcen zur Anpassung fehlen. Nur wenige können fliehen und diejenigen, die es schaffen, müssen oftmals tödliche Routen durch Wüsten und über das Mittelmeer nehmen oder müssen unter unmenschlichen Bedingungen und ohne Rechte arbeiten. Denn der globale Norden schottet sich ab, legale Migrationswege fehlen! Im Input und WS werden die komplexen Dimensionen klimawandel-bedingter Mobilität und rechtliche Instrumente dargestellt und erklärt, warum der Begriff des "Klimaflüchtlings" zu kurz greift. Gemeinsam wollen wir globale Perspektiven politische Forderungen und Positionierungen erarbeiten.

Sea Watch

(Samstag 11.30- 13.30 Uhr Workshopzelt 2)

Stay tuned

Alternativen zum Kapitalismus- System Change 1/3

(Samstag 14.00- 16.00 Uhr Workshopzelt 2)

In der Klimapolitik und der Einsparung von Treibhausgasen ändert sich katastrophal wenig. Wir glauben das liegt nicht daran, dass wir noch nicht genug Druck aufgebaut haben und erst recht nicht daran, dass Menschen die Erhaltung unserer Lebensgrundlage egal ist. Die Ursachen von Umweltzerstörung und Ungerechtigkeit müssen wir stattdessen in unserem Gesellschafts- und Wirtschaftssystem suchen. Die gute Nachricht: Das können wir ändern. Aber dafür müssen wir es verstehen. Deswegen wollen wir mit euch über Kritik sprechen, Alternativen zum Kapitalismus diskutieren und nach Wegen such, wie wir dorthin gelangen. Denn es ist Zeit, dass wir gemeinsam in Aktion treten: System Change not Climate Change!

Beyond Evacuation: Solidarität mit Ukrainer*innen- Asmara's World

(Samstag 16.30- 18.00 Uhr Workshopzelt 2)

Der Kriegsausbruch in der Ukraine zwang im Februar 2022 Millionen von Menschen zur Flucht. Während die Nachbarländer für viele der Geflüchteten ihre Grenzen öffneten und die EU schnelle Aufnahmeverfahren ermöglichte, erlebten BIPOC, Sinti und Roma, Sans Papiers und andere Gruppen Diskriminierung, Rassismus und Ausgrenzung, nicht nur auf ihrer Flucht aus der Ukraine, sondern auch in den Aufnahmeländern und hier bei uns.

Unter #beyondevacuation organisiert der Verein Asmara's World gemeinsam mit weiteren BIPOC Gruppen und Allies nicht nur die Evakuierung aus den Kriegsgebieten, sondern kämpft hier gemeinsam mit den Evakuierten, v.a. Studierenden aus sog. Drittstaaten, für Aufnahmemöglichkeiten und Perspektiven.

Was sind unsere Erfahrungen? Was brauchen diese Kämpfe? Wie können wir uns organisieren? Was sind unsere Forderungen an Verbündete? Und was braucht es gerade ganz konkret?

Der Workshop greift einige dieser Fragen auf. Wir wollen die Erfahrungen der letzten Monate besprechen und vor allem Raum und Möglichkeit zur Vernetzung bieten. We want to share information and open up spaces for organizing and networking.

Der Workshop findet in Englisch und Deutsch statt.

Alternativen zum Kapitalismus- System Change 2/3

(Sonntag 11.00- 12.30 Uhr Workshopzelt 1)

Siehe Workshopbeschreibung vom Part 1 von 3 dieser Workshopreihe)

Alternativen zum Kapitalismus- System Change 3/3

(Sonntag 14.00- 15.30 Uhr Workshopzelt 1)

Siehe Workshopbeschreibung vom Part 1 von 3 dieser Workshopreihe)

Tiefseebergbau- Timo

(Sonntag 16.30- 17.30 Uhr Workshopzelt 1)

Unter anderem durch andere Krisen weitestgehend unbeachtet findet gerade der Kampf um die Rohstoffe in der Tiefsee statt. Internationale Bergbauunternehmen setzen alles daran, die kaum erforschte Tiefsee für ihre ökonomischen Ziele auszubeuten. Welche Argumente hat die Industrie für Tiefseebergbau? Was sind die Folgen für Umwelt und Mensch und damit Gegenargumente? Was lebt denn überhaupt in der Tiefsee? Diese und weitere Fragen möchten wir von Greenpeace Lüneburg in einem etwa einstündigen Impulsvortrag mit spannenden Bildern und Einsichten klären. Danach bleibt noch genügend Zeit für eure Nachfragen.

Bäuerliche Landwirtschaft- WirGarten

[Sonntag 11.30-13.00 Uhr Workshopzelt 2]

Stay tuned

Leben in Gemeinschaft- Hitzacker Dorf

[Sonntag 14.30- 16.30 Uhr Workshopzelt 2]

Das Wohnen im klassischen Eigenheim ist in die Kritik geraten: Zu viel Fläche für wenige Menschen, hoher Energieverbrauch, nicht zukunftsfähig! Immer häufiger suchen Menschen nach Alternativen, u.a. in gemeinschaftliche Lebensformen. In Hitzacker entsteht ein "nachbarschaftliches Dorf" mit integrativem Anspruch (sozial, interkulturell, ökologisch). Kann dies ein Modell mit Vorbildcharakter sein? Wie wurde die Idee umgesetzt, auf welche Schwierigkeiten ist man gestoßen, was können wir aus den Erfahrungen lernen? Hinrich Kählert stellt das Projekt vor und diskutiert mit euch.

Schreiben als aktivistische Praxis- Pau

[Sonntag 16.30- 17.30 Uhe Workshopzelt 2]

Wie kann ein Wort die Welt verändern oder wie verändert sich unsere Wahrnehmung durch ihre Beschreibung? Worte als Basis einer Argumentation oder eines Ausdrucks von Emotionen. Gesprochen, geschrieben, gesungen und manchmal gereimt.

Wohin kommen wir in einer Welt, in der keine Person mehr ihre Meinung und ihre Gedanken hinausschreit oder mal laut und mal leise teilt? Worte sortieren, neu-ordnen, überdenken, Texte und Gefühle ausformulieren, niederschreiben, zerknüllen und wieder aus dem Müll zerren. All das kann Teil einer künstlerischen Praxis sein.

In diesem Workshop soll euch der Raum gegeben werden, die für Aktivismus und generell zum Ausdruck von Gefühlen genutzte Praxis des Kreativen Schreibens und im Anschluss des gegenseitigen Vortragens auszuprobieren. Mit kleinen Übungen, die die Angst vor dem weißen Blatt nehmen sollen, wollen wir uns gegenseitig ermutigen Gedanken, Wünschen und Hoffnungen einen Ausdruck zu verleihen.